



300 JAHRE KIRCHE AU

UNSER PROGRAMM ZUM JUBILÄUM VON APRIL – OKTOBER 2023

Am **27. August des Jahres 1723** wurde unsere Pfarrkirche St. Martin in Au, so wie wir sie heute kennen, nach nur 4 Jahren Bauzeit vom Freisinger Fürstbischof Johann Franz Eckher von Kapfing konsekriert. Erbaut wurde sie nach Plänen von Wolfgang Dinzenhofer vom Baumeister Abraham Millauer. Pfarrer Matthias Neff hatte im Jahr 1706 die Erzbruderschaft Maria vom Trost gegründet, die schon nach kurzer Zeit eine bedeutende Rolle spielte. Seit 300 Jahren prägt die imposante Kirche mit dem markanten Turm den Ortskern von Au. Dieses Jubiläum wollen wir gebührend feiern mit einem interessanten Programm, um einzutauchen in die Geschichte unserer Kirche und das Leben und Glaubenszeugnis unserer Vorfahren.

SONNTAG, 23. APRIL 2023, AUFTAKT IN BILD UND TON IN DER PFARRKIRCHE ST. MARTIN IM ANSCHLUSS AN DEN GOTTESDIENST (BEGINN 10:00 UHR)

300 Jahre Auer Kirche – ein Streifzug durch die Baugeschichte, die Geschichte der Pfarrei und das Leben der Menschen

Mit kurzen Filmbeiträgen sollen im Laufe der folgenden Monate jeweils nach Sonntagsgottesdiensten einzelne Themen der 300-jährigen Geschichte erläutert werden. Gezeigt werden dabei Original-Dokumente aus dem Pfarrarchiv und der damaligen Zimmermeistersfamilie Gasteiger. Zudem werden dann interessante Informationen aus den umfangreichen Recherchen von Pfarrer Peter Bergmaier und Pfarrer Anton Bauer über die Geschichte von Au im „Kripperlraum“ des Turmes dargestellt und bringen uns so die damalige Zeit näher.

An diesem Sonntag starten wir mit der Zeit des Baubeginns und dem Weihejahr 1723.

Die weiteren Termine und Themen entnehmen Sie bitte dann jeweils dem Kirchenzettel oder der Homepage.

MITTWOCH, 26. APRIL 2023, 19:30 UHR, IN DER PFARRKIRCHE ST. MARTIN

Originale online!

Dokumente zur Geschichte der Pfarrei Au im Digitalen Archiv des Erzbistums mit Dr. Roland Götz, stv. Direktor von Archiv und Bibliothek

Erstaunlich viele Dokumente zur Auer Geschichte, darunter auch Unterlagen zur Baugeschichte, sind schon auf diesem Weg zugänglich – von der ältesten mittelalterlichen Bistumsbeschreibung über Visitationsprotokolle der Reformationszeit bis hin zu den Berichten über die Seelsorge in den 1960er Jahren, dazu natürlich die pfarrlichen Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher. Der Vortrag zeigt „live“, was man hier an Fakten und Geschichten alles finden kann, und gibt Tipps für die eigene Forschung.

Es gibt **2 Möglichkeiten**, diesen Vortrag zu verfolgen:

Entweder in der Pfarrkirche St. Martin oder zuhause vor dem eigenen Bildschirm.

Den entsprechenden Zoom-Link erhält man ab 20. April 2023 im Pfarrbüro.

Der Vortrag ist kostenfrei.

(in Kooperation mit dem Bildungswerk Rosenheim e.V.)